



INSTITUTE FOR PLANETARY SYNTHESIS
UNIVERSITY FOR PLANETARY SYNTHESIS
P.O. Box 128 – CH 1211 GENEVA 20

Email: ipsbox@ipsgeneva.com, site: <http://www.ipsgeneva.com>
Tel. +41-022-733.88.76 Fax +41-022-733.66.49

RUNDBRIEF NR. 76 **JULI-SEPTEMBER 96**

Liebe Freunde und Mitarbeiter!

Gegenwärtig gibt es fast keinen Tag, an dem wir nicht Nachricht über einen Korruptionsskandal erfahren. Keine Nation ist ausgeschlossen – gesetzwidriger Waffenhandel, Bestechungen, politische Manipulationen, Veruntreuung von öffentlichen Geldern... Diese Informationen erfahren wir in den Nachrichten mit Sportmeldungen und kulturellen Sendungen fast als ob das alles zum natürlichen täglichen Leben gehöre. Vor kurzem hat der Internationale Währungsfonds bekanntgegeben, dass er eine Initiative gegen Korruption in "Entwicklungsländern" in Gang setzt und das in jedem Fall wenn Korruption bewiesen ist, geförderte Projekte abgebrochen werden.

Die Tatsache heute ist, dass Korruption nicht nur ein Problem in Entwicklungsländern ist; es ist vielmehr eine globale Plage. Es ist eine äussere Manifestation, ein Symptom von einer inneren Krankheit unserer Menschheit, eine Krankheit des Geistes, die epidemisch ausgeartet ist.

Ist Korruption ansteckend? Selbstverständlich nicht. Es ist eine menschengemachte Krankheit und ist eine uralte Geschichte. Man muss sich nur an Christus erinnern, wie Er die Händler aus dem Tempel jagte. Jedes Ereignis im Leben Jesu hatte einen prophetischen Sinn. Es wird gesagt, bevor Christus wiederkommt, werden die Händler ausgejagt, in anderen Worten die Macht des Kapitals über den Menschen wird gebrochen.

Gegenwärtig erscheint diese Macht überwältigend in unserer Welt des Umbruchs. Das Geld erscheint als der einzig sichere Wert. Die Völker folgen fast spontan den Korruptionen ihrer "Früher". Dieses Gesetz wurde von

Konfuzius dargelegt, und ist heute immer noch gültig. Die Menschen lassen sich verführen weil sie ihren Sinn für Menschenwürde verloren haben oder weil ihr Überleben bedroht ist.

Was ist unsere Haltung gegenüber der Korruption? In zweiten Band von "Supermundane" (Agni Yog. Gesellschaft) lesen wir folgendes: "...die Menschen stellen sich vor, dass Weltkatastrophen nur in grober und gewalttätiger Form erscheinen, aber es gibt andere Weltkatastrophen, die schlimmer als Kriege sind. Das schmerzhafteste Beispiel ist die Korruption einer ganzen Nation. Wahrlich diese Krankheit ist schlimmer als Sintflut und andere Naturkatastrophen." (§ 263)

Wie in allen Formen von Krankheiten, muss man auch hier die Ursachen examinieren und das mit grosser Sorgfalt, klarem Denken und Gelassenheit.

"Man wird fragen, wie kann man ruhig und gelassen sein wenn die Welt sich in Umbruch befindet. Aber es ist gerade dann Gelassenheit am Platze, wenn die Welt in extremer Spannung ist. In diesen Augenblicken werden Probleme nicht durch gewöhnlichen Methoden gelöst. (Supermundane I, § 72)

Lasst uns zusammen in aller Gelassenheit über die Ursachen von Korruption nachdenken, über ihre Wirkungen auf die Menschheit – Ungerechtigkeit, Chaos, Angst, Machtlosigkeit – und wir sollten auch über die Duldung der Korruption nachdenken. Das sind alles Aspekte der Versklavung. Der einzige Ausweg ist für die Menschheit wieder zu lernen auf die Stimme ihres Gewissens – auf ihre eigene innere spirituelle Führung – zu hören.

* * *

Bestechung muss auf jede mögliche Weise ausgerottet werden, aber man kann sich nicht auf Strafmassnahmen verlassen. Sie helfen wenig. In der Sittenlehre in den Schulen muss der Gedanke bezeugt werden.

GRUPPENMEDITATIONEN

Löwe-Vollmond mit der Arkanschulgruppe in Genf.
Waage-Vollmond mit esoterischer Studiengruppe in Helsinki, Finland.

MEDITATIONSGRUPPE ÜBER FRIEDEN IN DEN VEREINTEN NATIONEN, GENF

09.07.96	Ich bin die Seele – OM Shanti	30.07.96	Sorge zu tragen ist unsere Pflicht
16.07.96	Göttliche Harmonie	10.09.96	Chinesische buddhistische Meditation
23.07.96	Die Anima Mundi und Harmonie	17.09.96	Kooperation mit dem Deva-Reich
	24.09.96	Mein Traum für das Jahr 2000	

* * *

GRUPPENKONTAKTE UND GRUPPENAKTIVITÄTEN

11. Juli 96 – Sarnen

Die Aufgabe der Schweiz im Neuen Zeitalter

Gruppentreffen über die Aufgabe der Schweiz im Neuen Zeitalter wie von den Meistern Djwhal Khul und Iranschähr beschrieben. Ein Mandala wurde entwickelt, um die verschiedenen Dienstbereiche darzustellen, in denen die Schweiz zum Wohle der Menschheit beitragen kann. Dieses Mandala gründet sich auf die 10 Saatgruppen-Struktur, aber bezieht die Lehre von Meister Iranschähr über die Aufgaben von Kultur, Religion und Wissenschaft ein. Dieses Treffen wurde von der Arbeitsgemeinschaft für Friedensbildung organisiert. Anschrift: Goldmattweg 32, CH-6060 Sarnen, Tel. +41-41-660.63.00, Fax 661.04.23.

19. Juli 96 – Lörrach

Besuch bei Bomin-Solar-Research

Wir besuchten das deutsch-schweizer Unternehmen Bomin-Solar, das sich in den letzten Jahrzehnten einen Namen in Solartechnologie gemacht hat. Erst kürzlich wurden Stirling-Maschinen im mittleren und niederen Temperaturbereich entwickelt. Im Gegensatz zu Hochdruck- und Hochtemperatur-Motoren, die teure Werkstoffe und komplizierten Aufbau erfordern, erreichen die neuen von Bomin-Solar entwickelten Vorrichtungen hohe Energieumwandlungswirkungsgrade bei niedrigem Druck und niedriger Temperatur. Die Stirling-Maschinen von Bomin-Solar sind einfach und billig und haben breite Anwendungsmöglichkeiten. Der erfinderische Geist hinter dem Unternehmen sind Prof. Dr. Ing. Hans Kleiwächter und sein Sohn Dipl. Phys. Jürgen Kleiwächter. Dieses Vater-Sohn-Unternehmen ist schon seit den 70er Jahren eines der führenden Forschungszentren für Solar-Energie. Einige Beispiele: Leichte, hochwirksame Spiegel die nicht aus Glas gefertigt sind, Hoch- und Niedertemperatur-Stirling-Motoren.

29. Juli - 30. August 96 – Spirituelle Konferenzen, IPS Zaïre, Kinshasa

Die IPS-Zweigstelle Zaïre organisiert mit finanzieller Unterstützung des Maitreya-Projekts drei Konferenzreihen über: 'Guter Wille als Liebe in Aktion', 'die Wiederkunft Christi' und 'das Heraustreten der Hierarchie', 'die Wissenschaft der Dreiecke', 'Wesakfest', 'die Neue Gruppe der Weltdiener', 'Geld als ein notwendiger Faktor für die Befreiung der Menschheit'. Zwei Konferenzen über Sexualität folgten, Anschrift: Postfach 222, Kinshasa 11, Zaïre.

2.-19. August 1996 – Indienreise

Wir flogen nach Hyderabad, der Hauptstadt von Andhra Pradesh, über London und Bombay. Hyderabad ist eine

Anantakrishna setzt seine Pläne fort. Innerhalb von 11 Jahren wurden eine Konferenz- und Meditationshalle sowie eine homöopathische Klinik errichtet. Demnächst sollen eine Weisheitsschule für Kinder, Wohnungen für die permanenten Mitarbeiter und ein Heilkräutergarten entstehen. In diesem Zentrum wurde anlässlich des Geburtstages von Meister C.V.V. ein spirituelles Fest (Puja) gefeiert. Die Teilnehmer aus Europa – und wir waren insgesamt 63 – wurden eingeladen, über ihre Erfahrungen und Erlebnisse mit Meister E.K. zu berichten.

Sri Sailam ist ein uralter Wallfahrtsort, dem Gott Shiva und Seiner Gemahlin Parvati gewidmet. Die Legende berichtet, einmal hatte der Sohn Shivas Streit mit seinen Eltern und floh von zu Hause. Shiva und Parvati suchten ihren Sohn und fanden ihn in diesen schönen bewaldeten Bergen. Sie verehrten diesen Platz so sehr, dass sie ihn zu ihrem Lieblingsplatz auf Erden erkoren. Jeder, der seitdem nach Sri Sailam kommt, erreicht Moksha, die Befreiung. Die reinen Energien des ersten Strahles – Shiva – sind in Sri Sailam wirklich sehr stark. Im Tempel kniet der Besucher vor dem Heiligen Lingamstein nieder und berührt ihn mit der Stirne. Anschliessend sitzt er in Meditation und erfährt sein Inneres Selbst. Die vielen Formen, die er in seinem Leben schuf, erkennt er allzu vorübergehende Schatten, ähnlich wie die Farben und Töne, die symbolisch im Tanz von Lord Nataraja in seinen männlichen und weiblichen Aspekten entstehen. Wenn die Menschen dieses Innere Licht und diese Kräfte empfangen, entwickeln sie ihre eigene Kreativität, von der höchsten spirituellen Spannung bis zum niedrigsten Materialisierungspunkt. Die Hingabe an diese intensive innere Erfahrung gab den Menschen die Fähigkeit, all die schönen Bilder und Skulpturen des Tempels – unter freiem Himmel – zu schaffen. Gleichzeitig ist auch die menschliche Gier nach Geld erweckt, was aus der zahlreichen Händlern und Verkäufern rund um den Tempel ersichtlich ist. Die Zeit wird kommen, wo der Herr seinen Tanz erneut beginnt und alles zerstört, was rundherum um die direkte Erfahrung sich kristallisierte. Die Menschen werden dann wieder frei sein, ihn direkt zu erfahren ohne das Drum und Dran der institutionalisierten Religion.

Nach Sri Sailam fuhren wir nach Vijayawada und anschliessend mit dem Zug nach Visakhapatnam, wo wir eine ganze Woche blieben. Dort besuchten wir einen Vishnu-Tempel, wo die Alte Weisheit der Schriften in Symbolen und geometrischen Formen aus Stein aufbewahrt ist. Auch im Haus von Dr. E. Krishnamacharya wurden wir wärmstens empfangen, wo

Während unseres Aufenthaltes in Visakhapatnam wurde der 70. Geburtstag von Meister E. Krishnamacharya gefeiert. Drei Tage lang wurden vedische Hymnen gesungen, Feuerrituale zelebriert und Ansprachen gehalten. Insgesamt ca. 4000 Besucher nahmen an diesen Feierlichkeiten teil, einschliesslich 63 Europäern aus verschiedenen Ländern – Belgien, Schweiz, Deutschland, Italien, Frankreich. Wir hatten die Gelegenheit auch indische Gruppenbrüder- und Schwestern aus vielen Orten Indiens kennenzulernen. Auf diese Art und Weise erlebten wir, dass die Lehre von E.K. nicht auf irgendein Land begrenzt ist. Anlässlich dieser Feierlichkeiten wurde das Buch "Occult Anatomy" veröffentlicht, dazu eine Kongressschrift, das "Book of Souvenirs".

Nach dieser Woche in Visakhapatnam reisten wir über Madras zu den Blauen Bergen. Es war eine sehr lange Reise – über 48 Stunden einschliesslich einer Übernachtung in Madras. Die Blauen Berge sind ein Gebirgszug, die bis nahezu 3000 Meter sich erheben und liegen in Tamil Nadu, Südindien. Dort soll der Ashram von Meister Agastya sich befinden. Das ist einer der planetarischen Meister, der von H.P.B. als Meister Jupiter erwähnt wird. Meister D.K. beschreibt diesen Ashram als verantwortlich für die spirituelle Entwicklung Europas. Das kühle Bergklima zog seinerzeit die Engländer an, die dieses Berggebiet zu einem Erholungsbereich machten, wo sie der starken Hitze des Flachlands entfliehen konnten. Zusätzlich entstanden dort sehr ausgedehnte Teeplantagen, die den Urwald verdrängten, mit der Ausnahme eines Naturreservates. Heute sind die Nilgiris (Blaue Berge) ein hochfrequentiertes Erholungsgebiet, mit Hotels jeder Preislage, mit Villen, Herrenhäuser von reichen Engländern und Indern. In Spezialitätsgeschäften werden ätherische Öle, Wollkleidung und selbstverständlich Tee verkauft.

Ein Schweizer Jünger, Albert Sassi, lebte vor ungefähr 40 Jahren in den Blauen Bergen. Er war einer der ersten Europäer, der Meister E. Krishnamacharya getroffen hatte. Er lebte damals in einem Haus in Kota-giri, wo ihn Meister E. Krishnamacharya besuchte und einige Monate in diesem Haus verbrachte. Dieses Haus existiert immer noch mit seinem alten Namen – "Master's Garden" (des Meisters Garten) – obwohl der jetzige Eigentümer nichts über die Geschichte des Hauses weiss. Wir durften diesen Garten besuchen und einige Stunden darin verbringen. Wir hielten dort eine Gruppenmeditation. Der Ashram von Meister Agastya – falls er noch in den Blauen Bergen existiert – ist nur in ätherischen oder höheren Bereich gegenwärtig.

Von den Blauen Bergen fuhren wir nach Madras zurück. Von dort brachte uns das Flugzeug zurück nach Europa. Die Zeit war leider zu kurz, um den Sitz der Theosophischen Gesellschaft in Adyar zu besuchen. Es war eine anstrengende aber auch sehr lehrreiche Reise und wir lernten Indiens gastfreundliche Bevölkerung näher kennen, die zum grössten Teil Lebensbedingungen ausgesetzt ist, die für Europäer Härte bedeuten würden.

**26.-27. September 96 – Finnland
Esoterische Studiengruppe**

Eine kleine Studiengruppe traf sich in Helsinki um die 14

Zusammenarbeit mit der Stiftung "Erziehung für das Überleben", mit der Super-Abteilung der Russischen Stiftung für Erziehung, mit der Unterstützung des Stadtrats Moskau, vertreten durch Herrn Alexander V. Goroshki (Koordinator für Erziehung des Stadtrats Moskau), Teilnehmer aus 36 Nationen besprachen in Plenarsitzungen und Arbeitsgruppen, wie Weltbürgerschaft in vier Hauptbereichen gefördert werden kann: Erziehung, Gesundheit des Menschen und der Umwelt, Politik, Wissenschaft. Wir sind besonders Frau Lida Sheffer (Koordinatorin der Stiftung "Erziehung für das Überleben"), und Herrn Vitali Yegorov dankbar. Sie haben ihr Bestes getan, damit diese Konferenz ein Erfolg wurde.

Diese Zusammenarbeit begann 1993 mit der Internationalen Konferenz über "Konfliktfreie Gesellschaft durch Erziehung zu globalem Bewusstsein". Die globale Annäherung an Erziehung, Gesundheit, Wissenschaft und Politik hilft Konflikte zu lösen, indem das Wesentliche hervorgehoben wird und nicht das Detail. In Russland wurde ein internationales Koordinationszentrum in der Stadt Zhukovsky unter der Leitung von Frau Lida Sheffer gegründet. Ein Netzwerk mit regionalen Zentren in Ufa, den Urals (Magnitogorsk), Krasnoyarsk und Novosibirsk. Ein internationales Forum über "Der Ural und der Planet" wurde im Jahre 1995 abgehalten. Eine Internationale Universität für Erziehung ist im Entstehen und ein Programm einer weltweiten Dekade für Erziehung wurde zusammengestellt. Eine Arbeitsgruppe entwickelte Vorschläge für neue Erziehungsnormen auf der Basis von Menschenwerten. Diese Vorschläge wurden Ministerien und Institutionen für Erziehung und Gesundheit einschliesslich dem russischen Erziehungsministerium, den Vereinten Nationen und der UNESCO, vorgelegt. Seit der ersten internationalen Konferenz in Zhukovsky wurden zwei weitere internationale Konferenzen organisiert, eine 1994 über "Das Unterbewusstsein und die spirituelle Einheit der Menschheit" (in Kratovo/Zhukovsky, Russland) und eine 1995 über "Die spirituelle Grundlage der Ökologie und der Gesundheit der Menschheit" (Krim, Ukraine). Die Kreativität – wie es scheint – hat sich im russischen Volk im Stillen weiter entwickelt und jetzt wo diese Völker sich wieder frei äussern dürfen, d.h. auch miteinander und mit anderen Völkern Ideenaustausch betreiben, blühen die schöpferischsten Gedanken, Projekte und Vorstellungen auf.

Bei den nicht-russischen Teilnehmern möchten wir den Vortrag von Hazelwood-House hervorheben. Diese Gruppe arbeitet eng mit zwei Frauen, Ema Miocinovi aus Kroatien und Emsuda Mujagic aus Bosnien zusammen, die 1993 eine Friedensinitiative begannen. Diese Initiative heisst "Durch das Herz zum Frieden" und unterstützt alle, die Toleranz schätzen, an Diversität sich erfreuen und den Frieden wünschen. "Durch das Herz zum Frieden" hat drei internationale Konferenzen in Sarajewo organisiert und viele Hilfsaktionen für die Opfer des Konfliktes unternommen. Wenn Sie diese Initiative unterstützen möchten, dann nehmen Sie bitte Kontakt auf mit Hazelwood House, Loddiswell, Nr. Kingsbridge, South Devon TQ7 4EB, England, Tel. +44-1548-821.232, Fax 821.318, oder in London Tel. +44-171-538.5633, Fax 537.7099.

haben, um Seelenheil durch sie zu erreichen. Sie entdeckten daher, dass sie für ihre Beziehung mit Gott ihre eigene Verantwortung übernehmen müssten. Und wenn man für die eigene Erlösung Verantwortung übernehmen kann, dann kann man auch die Verantwortung für die Erziehung der eigenen Kinder, für finanzielle Angelegenheiten, für Geschäfte, für Politik übernehmen. Da wo die Priester unfähig waren, errichteten sie freie Glaubensgemeinden. Wo Wucherer die Bauern ausgebeutet haben, haben diese gleichen Bauern kooperative Molkereien und Schlachthöfe errichtet. Niemand erwartete, dass die zentrale Regierung oder die lokalen Behörden sich um etwas kümmerten. Die Menschen ergriffen die Initiative und taten was gemacht werden musste. Darin sind die Werte von Kameradschaft, Freiheit, Gleichheit und Verantwortung einbezogen. Alle Menschen werden mit der gleichen Würde geboren, aber Massnahmen müssen ergriffen werden, um auch im täglichen Leben Gleichheit zu schaffen. Verantwortung übernehmen schliesst auch ein, dass alle Konsequenzen aus dem eigenen Handeln voll akzeptiert werden müssen und das man mit dem Risiko leben lernen muss. Die Menschen haben daher gelernt, sich auf sich selbst zu verlassen, aus den eigenen Fehlern zu lernen und zunehmend Fähigkeiten zu entwickeln.

Die Minderheitsrechte sind in Dänemark schon seit 1849 im Gesetz festgeschrieben. Pfarrer N.F.S. Grundtvig (Historiker, Politiker, Erziehungsreformer, Dichter und Komponist) kämpfte zusammen mit seinen politischen Kameraden für diese Rechte. Sie hatten einen derart grossen Erfolg, dass die Minderheiten nicht nur das Recht erlangten, der Mehrheit zuwider frei zu denken und zu handeln, sondern erhielten von dieser Mehrheit, durch den Staat vertreten, eine wirtschaftliche Unterstützung, damit sie ihre Minderheitsmeinungen ausdrücken konnten. Dänemark hat daher nicht nur eine Demokratie der Mehrheit, sondern auch eine Demokratie der Minderheiten. Diese Prinzipien werden im dänischen Erziehungssystem voll angewandt. Das System basiert auf fünf Prinzipien: ideologische, pädagogische, wirtschaftliche Freiheit, sowie die Freiheit der Studenten und Beschäftigten. Weitere Information erfahren Sie aus der Broschüre über die dänische Friskole, die von der dänischen Friskole Vereinigung in mehreren Sprachen zur Verfügung gestellt wird. Anschrift: Præstens Havevej 11, DK-5600 Faaborg.

Die Teilnehmer in der Arbeitsgruppe über Erziehung zur Weltbürger haben die Entscheidung getroffen, mit anderen Gruppen in anderen Ländern Kontakt aufzunehmen, die daran interessiert sind, Erziehung zum Weltbürger in allen Schulen der Welt zu fördern. Das trifft auch auf die Vereinten Nationen und die UNESCO zu. Sie möchten alle Regierungen dazu auffordern, Erziehung zur Weltbürger in allen Schulen einzuführen. Es wurde ein Brief mit Fragebogen dafür entworfen. (Leider besteht die deutschsprachige Version noch nicht.) Alle Teilnehmer stimmten überein, dass Erziehung im reinsten Sinn eigentlich bedeutet, das was im Kind schon vorhanden ist, herauszuziehen. Daher ist die spirituelle Komponente wesentlich. Ausserdem bezieht diese Evolution automatisch sowohl die physische, emotionale, mentale (intellektuelle) wie auch die soziale Entwicklung ein, so dass der junge Mensch in einer Art und Weise in die Gesellschaft integriert, die für alle von Vorteil ist. Diese Evolution ist für den Planeten und unser Universum umweltfreundlich. Da die Haupttugend jedes Bürgers die Verantwortung sein muss, muss die Haupttugend von einem Weltbürger die Verantwortung für unsere Welt sein.

Die Arbeitsgruppe über Handel (Geschäft) und Weltbürgerschaft erstellte ein Programm, um Geschäftsleute zusammen zu bringen, damit sie ihre Ideen über Einheit, Vertrauen und Gerechtigkeit erforschen und anwenden können.

Die Teilnehmer haben gute Arbeit geleistet, um den eigentlichen Sinn von Weltbürgerschaft zu erklären und die Erziehungsbedürfnisse des Weltbürgers zu formulieren. Ausser den anregenden Beiträgen, während der Konferenz war auch eine Herzqualität zu empfinden, die normalerweise durch das Übergewicht des Intellekt auf derartigen Kongressen nicht zum Tragen kommt. Frau Lisinka Ulatowska, die an der Plenarsitzung sprach berichtet, dass während ihrem Vortrag einige Teilnehmer in ihrer Aura lasen und andere Gedichte verfassten. Wenn die Kooperation durch sprachlich- und Kultur bedingte Missverständnisse behindert war, hielt diese tiefe Geist von Liebe und Respekt 150 Menschen aus 31 Ländern zusammen und führte zu dem gemeinsamen Entschluss, weiterhin in den aus der Konferenz hervorgegangenen Projekten zusammenzuarbeiten.

* * *

ANRUF AN ALLE FREUNDE UND MITARBEITER!

Das Institut hat jetzt in mehr als 50 Ländern Mitglieder. Es wird zunehmend schwieriger, Publikationen weltweit kostenlos zu versenden, da die Postgebühren ansteigen. Das betrifft besonders unsere Freunde in Entwicklungsländern, die meisten keinen finanziellen Beitrag zu Druck- und Versandkosten leisten können. Wir bitten daher um Ihre Unterstützung, dass diese Kosten verringert werden. Wir sind in der Lage mit unserer Gruppenkreativität dieses Problem gemeinsam zu lösen um diesen Weltdienst weiterzuführen. Zum Beispiel, wenn Sie in Europa leben und eine Reise in einen anderen Kontinent planen, bitte rufen Sie uns an, vielleicht haben wir ein Päckchen (1-3 kg) mitzugeben, das Sie leicht in Ihrem Handgepäck oder Koffer verstauen können, um nach Ankunft dann beim nächsten Postamt aufzugeben. Wenn Sie ausserhalb Europas leben, könnten Sie IPS-Publikationen bei sich aufbewahren und diese dann verschicken, sobald eine Anfrage eintrifft? Oder Sie machen Fotokopien von IPS-Publikationen, die Sie von uns empfangen haben. Wenn Sie nicht wollen, dass ihr Name und Anschrift bekannt werden, können wir Ihnen die Anfragen schicken, die Sie dann ausliefern. Wenn Sie IPS Publikationen bei sich haben und diese vervielfältigen und verteilen, dann sollte das ein kostenloser Weltdienst sein, wie wir es von Genf aus tun. Sie dürfen Ihre Kosten erwähnen und die Empfänger dazu einladen, finanziell nach ihren Möglichkeiten beizutragen. Wir bitten auch alle, die unsere Publikationen anfordern, daran zu denken, dass viel Zeit, Energie und Bäume notwendig sind, um Ihnen diese Publikationen zur Verfügung zu stellen. Dr. E. Krishnamacharya sagt einmal: "Einer, der immer mehr wissen möchte, ist instinktiv faul; Einer, der versucht, das was er weiss, anzuwenden, ist

Ökologie und Landwirtschaft anzunehmen. Es bietet kostenlose Unterkunft und Verpflegung für Interessenten an brasilianischer Kultur, biologischer Landbau und Erziehung mittels Schauspiel. Aufenthalt 1-2 Wochen im Winter und 4 Wochen im Sommer. Es wird Englisch, Spanisch, Deutsch und Portugiesisch gesprochen. Das Institut befindet sich in einem Gebiet, wo noch Reste des atlantischen Urwaldes bestehen, und baut Gewürze und Heilkräuter an. Es werden auch Gruppenarbeiten, Treffen und Konferenzen organisiert. Programm auf Anfrage: Instituto de Produtos Naturais e Serviços Culturais ligado à Terra – CONDOR, Rua das Balsas 12 – Vale do Sol – São Geraldo, CEP 28630-000 Nova Friburgo, Rio de Janeiro, Brasilien, Tel./Fax +55-0245-22.88.75.

* * *

BEILAGEN

Gruppenaktivitätenvorausschau
Die Grosse Konjunktion im Wassermann